

# Tatort im Bündnerwald

Text – EMIL ZOPFI / Bild – MARCO VOLKEN



Eldorado für Jäger und Wanderparadies: das romantische Val Tuors bei Bergün.

**BERGÜN** – «Sie ging durch einen Jungwuchs und blieb stehen. Hier müsste man ein paar Bäume fällen. Die jungen Pflänzchen brauchten Morgensonne, sonst würde daraus nichts. Sie nahm das kleine Schreibheft aus der Tasche ihres Faserpelzes und machte eine kurze Notiz.

Da ertönte ein Schuss, dann noch einer. Zerschnitt die Stille. Halte wider. Ein paar Vögel flatterten auf.» Jagdfieber herrscht in Graubünden, wo der Kriminalroman «Jagdflüster» von Sabina Altermatt spielt. Protagonistin des Romans ist Rea, die junge Försterin im fiktiven Bergdorf Zuorz. Sie ist aus einer problematischen Beziehung in die

Einsamkeit der Bündner Berge geflüchtet, zusammen mit ihrer kleinen Tochter Luisa. Hier muss sie sich mit widerborstigen Waldarbeitern herumschlagen, einem autoritären Boss und den alltäglichen Schwierigkeiten als alleinerziehende und berufstätige Mutter. In der Idylle des Bergwaldes stösst sie schon zu Beginn des Romans auf die Leiche des Gemeindepräsidenten, ausgeweidet und an Bäumen aufgehängt wie ein geschossenes Tier. Ein Einstieg ins dramatische Geschehen, das wohl nicht von Ungefähr an eine Folge aus «Tatort» erinnert – und wie in der Fernsehserie bleibt es nicht bei einer Leiche. Nur fehlen die psy-

chisch angeschlagenen Tatort-Kommissare und -Kommissarinnen, und so macht sich Rea selber auf, ihren Forstwart One-Night-Stand Mario vom allzu schnell untergeschobenen Verdacht zu entlasten. Was nicht einfach ist, denn der Todesschuss stammte aus seinem Jagdgewehr.

Der in Chur aufgewachsene und in Zürich und im Glarnerland lebende Autorin ist mit ihrem fünften Krimi ein veritabler Thriller gelungen, atmosphärisch dicht und spannend bis zum Schluss, vielleicht etwas gar vollgepackt mit Motiven und Nebenhandlungen. Die Weisse Gämse spielt da eine Rolle, die der Ermordete im Vorjahr gejagt hat, was gemäss einer Sage das Todesurteil bedeutet. Andererseits hat er sich einem korrupten Bauprojekt für eine Wasser-Abfüllanlage widersetzt, das den Wasserhaushalt auf den Alpweiden gefährdet, und eine nymphomane Gemeindeangestellte geschwängert. Häusliche und andere körperliche Gewalt ist ein Thema und eine Kindsentführung trägt weiter zur Steigerung der Spannung bei. Last, but not least tappt auch ein Bär durch die Geschichte, die die Autorin dem 2013 im Bündnerland abgeschossenen «Risikobären» M13 widmet. Nebst der Spannung überzeugen aber auch die atmosphärischen Schilderungen der Landschaft, die genaue Darstellung der Jagd und ihrer Eigenheiten und die gut verständliche Sprache.

Durch die Wahl fiktiver Namen wollte die Autorin wohl keiner Bündner Gemeinde zu nahe treten. Sie verrät aber, dass man sich Bergün vorstellen könnte und das nahe Val Tuors, ein romantisches Seitental des Albulatales mit Majensässen, unter anderem ein Eldorado für Jäger. ●

EMIL ZOPFI ist Schriftsteller aus Zürich. Im September 2018 ist erschienen: «Menschen am Weg. Begegnungen». Rotpunkt Verlag, Zürich 2018.

MARCO VOLKEN ist Fotograf in Zürich. marcovolken.ch

**Nachzulesen**  
Sabina Altermatt, «Jagdflüster», Piper Verlag, München 2015.

**Nachzuwandern**  
Von der Seilbahnstation **PRO DA DARLUX** oberhalb **BERGÜN** auf dem Panoramaweg Val Tuors nach **TUORS CHANTS**, ca. 3 Std.

## LESESTOFF

### 1 Frau Morgenstern und das Böse

Marcel Huwyler erzählt in seinem ersten Kriminalroman, wie eine pensionierte Lehrerin mit Hang zur Selbstjustiz sämtliche Register ihres mörderischen Könnens zieht. Ein böses Vergnügen, das süchtig macht. [grafit.de](http://grafit.de)

### 2 Über den Simplon

Als im Sommer 1910 das erste Flugzeug die Alpen überqueren soll, wird das Walliser Dorf Ried-Brig auf einmal zum Tourismusmagnet. Wie die Bevölkerung damit umgeht, erzählt Mirjam Britsch in ihrem neuesten Roman. [zytglogge.ch](http://zytglogge.ch)

### 3 Mord im Alpenglühen

Wer sich für die Schweizer Kriminalliteratur interessiert, findet im Standardwerk von Paul Ott die umfassende Geschichte von den frühen Verbrechensberichten und Gerichtsreportagen um 1800 bis zur heutigen Vielfalt fiktiver Kriminalromane. [nordpark-verlag.de](http://nordpark-verlag.de)

### 4 570 Feuerstellen

Eigentlich ist der Herbst die beste Brätelzeit: Weniger Bräteltouristen und die heisse Glut verursacht keine Schweisstropfen auf der Stirn, sondern wärmt die kalten Hände angenehm. Genügend Inspirationsorte für das Vergnügen sind in diesem Führer zu entdecken. [werdverlag.ch](http://werdverlag.ch)

### 5 Der Pavillon

Der Comic von Andreas Müller-Weiss lässt die Geschehnisse rund um das letzte Gebäude des Jahrhundertarchitekten Le Corbusier in Zürich Révue passieren. Der Illustrator und Autor hat dafür tief gegraben, mit Zeitzeugen gesprochen und Fakten zusammengetragen, von den letzten Monaten vor dem Tod des Architekten, dem beharrlichen Kampf der Zürcherin Heidi Weber für das Centre Le Corbusier und von den Erlebnissen der Nachbarin Le Corbusiers an der Côte d'Azur. Entstanden ist eine Tragödie in fünf Akten, wunderbar gezeichnet und erzählt. [editionmoderne.ch](http://editionmoderne.ch)

